

Alle stimmen für Masterplan

Stadtrat stellt außerdem 140 000 Euro für Innenstadt bereit

Uslar – Der Uslarer Stadtrat hat einstimmig bei zwei Enthaltungen den mit hohen Erwartungen verknüpften Masterplan für die Innenstadt auf den Weg gebracht.

Im kommenden Jahr sollen die ersten Maßnahmen umgesetzt werden, mit denen die Altstadt für ihre Besucher und Kunden attraktiver werden soll und in dem es um eine bessere Verknüpfung von Altstadt und den Einkaufsmöglichkeiten an der Wiesenstraße geht.

140 000 Euro sollen dafür 2020 bereitgestellt werden. Über erste Maßnahmen plant die Politik am Donnerstag, 9. Januar, ein Gespräch. Dabei soll es nicht nur um die ersten Schritte der Umsetzung gehen, sondern auch um ihre Reihenfolge, kündigte CDU-Fraktionsvorsitzender Wil-

fried Fischer an – allerdings soll dies in nichtöffentlicher Sitzung erfolgen.

Dabei kündigte Fischer geheimnisvoll an: „Alles Weitere wollen wir mit und ohne CIMA besprechen, aber mit der Region und der Kaufmannschaft.“ Was diese Aussage bedeutet, ließ er offen. Die CIMA ist das beratende Büro aus Hannover, das zusammen mit Uslarer Vertretern und Institutionen den Masterplan mit seinen fünf Säulen erstellt hat. Fischer: „Auch unsere Dörfer wollen wir nicht vergessen.“

„Der Masterplan ist ein Signal für das gesamte Uslarer Land.“ Mit dieser Wertung hatte Uslars Bürgermeister Torsten Bauer (CDU) die kurze Debatte im Stadtrat über den Masterplan eröffnet. Die SPD-Fraktionsvorsitzende

Sonja Gierke begrüßte, dass die Umsetzung im kommenden Jahr starte. „Das ist ein gutes Zeichen.“ Werner Driehorst (Einzelbewerber) mahnte an, dass Verbesserungen auch ohne den Einsatz von viel Geld möglich seien. „Entscheidend sind Schwerpunkte.“ Er forderte, an Fußgänger und Radfahrer zu denken.

In der Einwohnerfragestunde zu Beginn der Ratssitzung hatte es Kritik am Masterplan gegeben. Dirk Schwarz (Volpriehausen) beschwerte sich, er habe nicht gewusst, wie sich die Bürger beim Masterplan hätten einbringen können. Ralf Mohr, zuständig für die Stadtentwicklung in der Uslarer Stadtverwaltung, sagte, das sei über das Internet unter www.masterplan-uslar.de je-

derzeit möglich gewesen. Die Anregungen und Bedenken seien dann in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises/Runder Tisch/Taskforce besprochen, und sie seien zum größten Teil in die Maßnahmenvorschläge des Masterplans eingeflossen. Das sei auch weiterhin so. Auch im kommenden Jahr folgten noch gemeinsame Beratungstermine.

Als zweite Möglichkeit für Anregungen könnten zudem die Mitarbeiter in der Stadtentwicklung mit Ralf Mohr an der Spitze direkt angesprochen werden. Mohr betonte, die Stadt sei dankbar für Anregungen und Bedenken. Man könne ja nicht an alles denken.

Eine Zuhörerin kritisierte mangelnde Sauberkeit und Pflege in der Altstadt. zhp

2.64

16.12.2015